

Umweltausschuss am 5.10.22
TOP 10 Machbarkeitsstudie Kandertalbahn, weitere Vorgehen

Beitrag von Peter Schalajda

Was bedeutet das Ergebnis der Machbarkeitsstudie?

Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass mit dem ausgewählten Betriebskonzept und den gewählten Rahmenbedingungen kein wirtschaftlicher Betrieb der Kandertal-S-Bahn möglich ist, das Nutzen-Kosten-Verhältnis liegt nur bei 0,28.

Das heißt aber nicht, dass es für die Kandertal-Strecke kein Betriebskonzept mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis über 1 gibt. Die Machbarkeitsstudie von SMA hat nur für das ausgewählte Betriebskonzept den Wert berechnet. Es gibt viele mögliche Betriebskonzepte für diese Strecke. Offenbar haben wir das falsche Konzept ausgewählt. Um es nochmal deutlich zu sagen: **das Ergebnis der Studie gilt nur für das für die Berechnung ausgewählte Betriebskonzept und nicht für die Strecke an sich.**

Fachleute sagen uns, dass wir sehr gute Chancen haben, ein Betriebskonzept zu entwickeln mit einem Nutzen-Kosten-Faktor von über 1.

Was ist schief gelaufen?

Ich meine, wir haben den falschen Auftrag vergeben. Der Auftrag an SMA war zunächst die Erstellung von Betriebskonzepten für die Kandertalbahn. Dann haben wir uns auf das Betriebskonzept mit Halbstundentakt festgelegt mit Zügen im Wechsel nach Basel und nach Lörrach. Dafür hat dann SMA das Nutzen-Kosten-Verhältnis berechnet und wir haben eine Bruchlandung erlebt.

Die richtige Aufgabenstellung wäre gewesen: SMA soll ein oder mehrere Betriebskonzepte entwickeln, mit denen ein erfolgreicher Betrieb der Kandertal-S-Bahn möglich ist.

Von einer Firma wie SMA kann man erwarten, dass sie frühzeitig erkennt, ob ein Betriebskonzept funktioniert oder nicht und dass sie dann entsprechend gegensteuert. Das erfordert Engagement und Kreativität. Beides habe ich bei SMA kaum vorgefunden. Stattdessen wurde stur an dem ausgewählten Konzept festgehalten und weiter gerechnet. Aus dieser Sackgasse führte dann die Sensitivitätsanalyse am Ende der Studie auch nicht mehr heraus.

Für uns hat SMA bei dieser Studie ein schlechtes Bild abgegeben.

Nun gibt es inzwischen ein weiteres Gutachten der IG Pro Kandertalbahn zu Nutzen-Kosten-Faktoren von Betriebskonzepten. Eines dieser Betriebskonzepte kommt auf einen Nutzen-Kosten-Faktor von sage und schreibe 1,3. Erstellt hat dieses Gutachten Herr Eschenbacher von der Firma otimon in Luzern (www.otimon.ch). Das Gutachten wird am 13.10.2022 öffentlich vorgestellt.

Zum Beschlussvorschlag:

Wenn wir mit dem alten Betriebskonzept der SMA-Studie nun weiter rechnen, werden wir wieder eine Bruchlandung erleben, auch mit den neuen, ab 1.7.2022 geltenden Regeln.

So eine Studie wäre hinausgeworfenes Geld!

Was wir brauchen ist ein Betriebskonzept mit Rahmenbedingungen, die einen erfolgreichen Betrieb der Kandertal-S-Bahn ermöglichen durch einen Nutzen-Kosten-Faktor von über 1.

Es geht also nicht um eine "Nachuntersuchung" wie im Beschlussvorschlag aufgeführt, sondern um die Entwicklung von besseren Konzepten.

Da SMA bei der Studie nicht gegläntzt hat, schlagen wir vor, dass wir für weitere Untersuchungen Alternativ-Angebote von engagierteren Firmen einholen.

Außerdem wollen wir vor der nächsten Auftragsvergabe zuerst das SMA-Gutachten analysieren. Dieses liegt uns nicht vor und die vorgelegte Powerpoint-Präsentation reicht dafür nicht aus. Auch wollen wir das SMA-Gutachten mit den Konzepten des IG Pro Kandertalbahn-Gutachtens vergleichen, damit wir besser gerüstet und mit mehr Erfolgsaussichten in die nächste Machbarkeitsstudie gehen.

Unser Beschlussvorschlag ist:

1. Die Verwaltung stellt den Mitgliedern des Kreistags umgehend das Gutachten der SMA-Machbarkeitsstudie als PDF zur Verfügung, dazu die Protokolle aller Begleitgruppensitzungen.
2. Die nächste Sitzung der AG S-Bahnen findet zeitnah statt. Dort werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie SMA und das Gutachten von Herrn Eschenbacher/Otimon diskutiert. Eingeladen werden zu dieser Sitzung die NVBW und die IG Pro Kandertalbahn.
3. Anschließend wird der Auftrag für eine neue Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn formuliert und vergeben.

Peter Schalajda
Fraktion der Grünen im Kreistag
5.10.2022